

A-Jugendliche nach Neunmeterschießen raus

Hallenfußball VfL Nagold II gewinnt Finale / B-Ligist NK Zrinski schlägt sich sehr gut / Vollbandenturnier in Gechingen

Von Albert M. Kraushaar

Der SV Althengstett und der VfL Nagold aus dem Kreis Calw, der VfL Sindelfingen II aus dem Kreis Böblingen und die Spvgg Renningen aus dem Fußballbezirk Enz/Murr, beim 21. Gechinger Vollbandenturnier war noch im Halbfinale eine bunte Mischung an Vereinen vertreten.

Mit Ausnahme des Turnierzweiten VfL Sindelfingen II standen ausnahmslos Bezirksligisten im Semifinale. Entsprechend war in der Schlehengäuhalle auch Qualität angesagt. Spieler wie Wolfgang Buck, Julian Immisch oder Anthony Nemetz (alle Spvgg Renningen) Sezay Bayrak,

Alexander Olmo Castro (VfL Sindelfingen), Markus Kalmbach, Patrick Gunesch und Simon Pabst (VfL Nagold) sowie Christoph Lochner, Besim Ramadani und Alexander Reinbold (SV Althengstett) können den Ball nicht nur laufen lassen, sondern im entscheidenden Moment auch mal den Fuß auf die Kugel stellen.

Dass in Gechingen vor allem ab der Zwischenrunde guter Fußball zu sehen war, ist das Verdienst der zu diesem Zeitpunkt verbliebenen Mannschaften. Der U23 des SKV Rutesheim zuzusehen, hat ebenso Spaß gemacht, wie dem SV Bad Liebenzell, auch B-Ligist NK Zrinski Calw konnte in diesem Umfeld spielerisch gut mithalten. Nicht gereicht für einen vorderen Platz hat es dieses Mal für den Türkischen SV Calw.

Der Titelverteidiger war sicherlich nicht schlechter als seine Mitkonkurrenten, kassierte aber im Spiel gegen die Spvgg Renningen eine Rote Karte (Yilmaz Gökhan. Die Unordnung nutzte Julian Immisch prompt zu einem Dreierpack. Disziplin ist in der Halle oberstes Gebot, das bekamen die Renninger auch gegen Althengstett zu spüren.

»Die Renninger sind so stark besetzt und schaffen es heute wieder nicht«, zog SFG-Fußballabteilungsleiter Eckhard Busch Parallelen zu seiner Mannschaft. Die Renninger hatte in der Schlusssekunden nach einer Zeitstrafe gegen Nemetz noch mit 2:3 (Torschütze Alexander Reinbold) Tore ihr letztes Zwischenrundenspiel gegen den SV Althengstett verloren und anschließend die SF Gechingen im Viertelfinale mit 3:1 Tore rausgeworfen.

Damit steht das Motto für das 22. SFG-Turnier 2012 schon fest: »Das Warten geht weiter.« Das gilt zumindest bis 2012: Dann wollen die Gastgeber einen erneuten Versuch starten, endlich mal ihr eigenes Turnier zu gewinnen.

Dieses Mal waren die Gechinger mit gleich vier Teams am eigenen Turnier beteiligt. Das Chancenverhältnis lag damit mathematisch bei 4:26. Zwei Optionen sind mit der A-Jugend und der SFG II schon in den Gruppenspielen erloschen, überraschend gut hielt sich die SFG III. Unter anderem standen hier Elvir Adrovic, der ehemalige Na-



Der VfL Nagold - hier Patrick Gunesch (links) - setzte sich in Gechingen in zehn Turnierspielen zehn Mal durch und holte sich verdientermaßen den Wanderpokal. Foto: Kraushaar



Armin Zech (rechts) konnte Marco Kling (links) als besten Torhüter und Julian Immisch (Mitte) als erfolgreichsten Torjäger der drei Gechinger Hallentage auszeichnen. Foto: Kraushaar

golder Carl Schneider und Frederik Dingler (sechs Tore) auf dem Platz. Immer wenn der traf, lief der Hallensprecher zur Höchstform auf.

Würde der unglücklichste Turniertritte gekürt, es würde

ohne Zweifeldie A-Jugend der Gechinger treffen. Im letzten Vorrundenspiel landeten die A-Jugendlichen einen 3:1-Sieg gegen den SV Bad Liebenzell. Damit hatten beide in vier Spielen 7 Punkte geholt, bei

einer Trefferbilanz von 9:7. Als Tabellenzweiter lagen sie gleichauf. Das notwendige außerplanmäßige Penaltyschießen brachte ein 3:1 für die Kurstädter. Die Gechinger Jungfußballer waren raus.

Eckhard Busch: Wir planen mit Kunstrasen

Hallenfußball Turnier in der Schlehengäuhalle soll in Zukunft noch attraktiver werden

Von Albert M. Kraushaar

Das Gechinger Hallenfußballturnier ist zum 21. Mal über die Bühne gegangen. Nächstes Jahr, 2012, zur Ausgabe Nummer 22, wollen die Sportfreunde Spielern und Zuschauern etwas ganz Besonderes bieten.

»Vielleicht spielen wir dann erstmals auf Kunstrasen«, gab SFG-Abteilungsleiter Eckhard Busch Einblicke in die Überlegungen, das Turnier noch attraktiver zu machen. Dazu zählen auch Überlegungen,

den Fußball Bezirk Enz/Murr noch stärker in das Turnier mit einzubeziehen. »Wir hatten diesmal schon Anfragen unter anderem vom SV Munderkingen«, so Eckhard Busch, der sich durchaus den einen oder anderen Farbtupfer von außerhalb für die Zukunft vor stellen kann.

Marco Milazzo gilt allgemein als Hallenkönig, in der zweiten Mannschaft des SV Althengstett wirkte er am Finaltag jedoch völlig deplatziert. Nicht nur dass er mit haarsträubenden Fehlern die

höchste Niederlage (2:6) einleitete, nach einem voller Frust in Richtung Schiedsrichter gedonnerten Ball sah er auch die zweite Rote Karte des Turniers.

Was Neunmeterschießen angeht, zeigten sich die teilnehmenden Mannschaften geizig. Nur einmal im Halbfinale zwischen der Spvgg Renningen und dem VfL Sindelfingen fiel die Entscheidung vom Neunmeterpunkt aus. Dabei trafen die VfL-Akteure voll, während Renningens Torjäger Immisch am A-Jugend Torhü-

ter Eduard Schnell scheiterte.

Mit 15 Treffern, das sind fast doppelt so viele wie Alexander O. Castro (Sindelfingen II/8 Tore) geschossen hat, wurde Julian Immisch Torschützenkönig. Als besten Torhüter zeichnete Eckhard Busch Marco Kling vom SV Althengstett aus. Kling und Immisch standen folgerichtig auch im Team des Turniers, das Sezay Bayrak (VfL Sindelfingen), Markus Kalmbach (VfL Nagold) und Dominik Gräber (SF Gechingen) komplettierten.



Zahlreiche spannende Torszenen kennzeichneten die Veranstaltung in der Gechinger Schlehengäuhalle. Foto: Kraushaar

Fußball

Neulingskurs für Schiedsrichter

(ark). Die Schiedsrichtergruppe Calw des Fußballbezirks Böblingen/Calw veranstaltet einen Neulingskurs. Dieser beginnt am 15. Februar im Sportheim in Emmingen. Alle Interessenten und solche, die Näheres über den Kurs wissen wollen, wenden sich bis 2. Februar direkt an Lehrgangsführer Reiner Bergmann, Alte Gasse 9, 72270 Baiersbronn schriftlich oder per E-Mail an reinerberg@web.de.

FRAUENFUSSBALL

Bezirkspokal Böblingen/Calw

Viertelfinale: Mittwoch, 13. April, 19 Uhr: SV Oberreichenbach - Spvgg Berneck/Zwerenberg

Halbfinale: Ostersamstag, 23. April, 18 Uhr: TSV Grafenau - Sieger Oberreichenb/Berneck SG Jettingen - SF Gechingen

Finale: Donnerstag, 2. Juni (Christi Himmelfahrt) Austragungsort für das Endspiel steht noch nichts fest

Bezirksvertreter dieses Mal nicht für Überraschungen gut

Hallenfußball Bundesliga-Nachwuchs setzt sich beim U14-Turnier in Haiterbach durch / VfB Stuttgart Zweiter

Von Uwe Priestersbach

Der Nachwuchs des Fußball-Bundesligisten VfB Stuttgart stand beim U-14-Hallenturnier in Haiterbach kurz vor seinem dritten Turniersieg in Serie - und hätte den Wanderpokal behalten dürfen.

Doch der SC Freiburg machte den VfB-Kickern einen dicken Strich durch die Rechnung und siegte im Finale in letzter Sekunde mit 3:2 Toren.

Kein Wunder, dass der SC-Coach Jochen Brender mit seiner im gesamten Turnierverlauf ungeschlagenen Truppe hochzufrieden war. »Wir haben hier ein überragendes Turnier gespielt und die beste Mannschaft hat gewonnen. Lob gab es ebenso für die TSV-Organisatoren um Werner Schuon und Thomas Scheffold: »Das Turnier ist klasse. Wir kommen gerne wieder«, sagte der Freiburger Trainer.

Auf der anderen Seite war VfB-Coach Heiko Necker schon etwas enttäuscht, zumal



Bange Momente glücklich überstanden: Die Jungs des VfB Stuttgart stehen beim Neunmeterschießen im Halbfinale gegen den FC Bayern München zusammen. Foto: Priestersbach

seine Jungs beinahe schon im Halbfinale gestraucht wären. Erst im Neunmeterschießen hatte sich der VfB Stuttgart gegen Bayern München für das Finale qualifiziert, was vor allem VfB-Keeper Yannick Ellermann zu verdanken war, der zwei Bayern-Schüsse entschärft hatte. »Es war ein gutes Finale, aber wir haben es versäumt, die Tore zu machen«, erklärte Heiko Necker mit Blick auf die eine oder andere ausgelassene gute Chance seiner Jungs. »Beim SC Freiburg war fast jeder Schuss

ein Treffer. Wir haben es leider nicht geschafft, dagegen zu halten.« Trotzdem war für den Stuttgarter Trainer klar: »Nächstes Jahr versuchen wir es wieder.«

Als bekennender VfB-Fan war Werner Schuon über den Finalausgang etwas traurig, doch die Freiburger sind in diesem illustren Feld ja auch noch so etwas wie ein Lokalmatador: »So lange der Pokal im Ländle bleibt, ist alles im grünen Bereich.«

Für Mitorganisator Thomas Scheffold war die 14. Turnier-

schensrunde ein 1:1 gegen den VfB Stuttgart, dieses Ergebnis hatte allerdings keine entscheidende Auswirkung auf die Tabelle.

Bei der Siegerehrung wurde natürlich auch der Torschützenkönig geehrt, wobei sich Max Besuschkow vom VfB Stuttgart und Alessandro Fiore vom SC Freiburg die Torjägerkanone in diesem Jahr teilten. Beide Topscorer hatten 13 Mal getroffen. Die Wahl des besten Turnierspielers fiel auf Severin Buchta vom SC Freiburg, Leon Fischhaber von Bayern München durfte sich über die Auszeichnung des besten Keepers freuen.

Lob von allen Seiten gab es für die gute Organisation des TSV Haiterbach und den reibungslosen Turnierablauf, der von Hallensprecher Heinz Hiller am Mikrofon kommentiert wurde

»Das U14-Turnier ist ein besonderes Highlight«, betonte Bürgermeister Andreas Hölzlberger und sprach ein Kompliment für die logistische Meisterleistung aus.